Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung – Newsletter 10/2018

In dieser Ausgabe:

[1. Vierter „Tag der Barrierefreiheit“ in Graz 1](#_Toc526103054)

[2. Ombudsstelle für Studierende: Praxisbroschüre „Stichwort? Studieren mit Behinderung!“ auch als Audiobroschüre 2](#_Toc526103055)

[3. InTaKT – das Inklusive Tanz-, Kultur- und Theaterfestival in Graz 3](#_Toc526103056)

[4. Schlichtung mit Post AG – neue Briefkästen müssen barrierefrei sein 5](#_Toc526103057)

# 1. Vierter „Tag der Barrierefreiheit“ in Graz

Wir Menschen leben alle gemeinsam in dieser Welt. Jedoch erleben wir diese Welt oft nicht gemeinsam, auch wenn wir am selben Ort leben. Häufig trennen uns Barrieren. Aber was sind diese Barrieren und woher kommen sie bzw. wer macht sie? Menschen mit Behinderungen sind oft mit dieser Thematik und diesen Fragen konfrontiert.

Barrierefreiheit bedeutet für jeden Menschen etwas anderes. Alle wollen sie, aber meinen wir auch alle das gleiche? Wie gelangen wir an dieses Ziel? Was unterscheidet oder verbindet unser Ziel?

Wie unsere Bedürfnisse verschieden sind, so sind auch unsere Herangehensweisen zum Abbau von Barrieren verschieden. Jeder Mensch hat eine andere Zielsetzung, ein anderes Rädchen, das sie oder er dazu beitragen kann. Gemeinsam ergibt es ein großes Ganzes – nämlich Barrierefreiheit für möglichst viele Menschen.

Barrierefreiheit spielt für Menschen mit Behinderungen eine zentrale Rolle in ihrem Leben. Meist bedeutet es, dass es ohne diese kein oder nur ein sehr eingeschränktes selbstständiges und unabhängiges Leben gibt. Daher gilt es alles daran zu setzen, Barrieren bei Infrastrukturen, Inhalten und auch bei persönlichen Einstellungen abzubauen.

Am 9. Oktober 2018 findet in Graz zum bereits vierten Mal der **„Tag der Barrierefreiheit“** statt. Der Verein SPS – Soziale Projekte Steiermark veranstaltet und organisiert in den Kammersälen in Graz diese Veranstaltung. Zu diesem Anlass präsentieren sich unterschiedliche Organisationen, Vereine, Initiativen etc. und stellen Möglichkeiten, Aktivitäten und Aktionen im Bereich Barrierefreiheit in und um Graz vor.

Infostände von verschiedenen Organisationen laden dazu ein, im persönlichen Gespräch mehr über das Thema zu erfahren.

Weiters erwartet Sie:

* *viel Information,*
* *Musik mit Marc Andrae (ist auch der Moderator) und dem einzigartigen Swengelbert,*
* *viel zum Lachen mit Morli Ehmann,*
* *Rollstuhltanzen der Tanzschule Conny & Dado,*
* *der leichteste Rolli der Welt,*
* *barrierefreie Mülltonnen,*
* *ein robotikunterstütztes Therapieinstitut,*
* *Therapiehunde,*
* *Sport für Menschen mit Behinderung,*
* *Para-DART-Turnier,*
* *Stadtrundfahrten im Cabriobus, usw.*

Das genaue Programm vom „Tag der Barrierefreiheit“ finden Sie [hier](https://www.behindertenrat.at/wp-content/uploads/2018/08/4.-Tag-der-Barrierefreiheit-2018_Programm.pdf).

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.facebook.com/TagderBarrierefreiheit>

Kontakt:
Herbert Winterleitner
Telefon: 0676/86 66 02 02

E-Mail: h.winterleitner@gmx.at

Internet: [www.facebook.com/sozialeprojektesteiermark/](https://www.facebook.com/sozialeprojektesteiermark/)

Informationen entnommen aus:

<https://www.facebook.com/TagderBarrierefreiheit>

# 2. Ombudsstelle für Studierende: Praxisbroschüre „Stichwort? Studieren mit Behinderung!“ auch als Audiobroschüre

Der Mensch ist wissbegierig, will erfahren, will lernen, will weiterkommen, strebt nach Höherem. Ein wichtiger Baustein dabei ist die Ausbildung.

Nach Abschluss der Schule kommt die Entscheidung wohin das weitere (Berufs-)Leben gehen soll. Was will ich werden? Welchen Beruf will ich ergreifen?
Viele Menschen entscheiden sich dazu, ein (Fach-)Hochschulstudium zu absolvieren. Dazu gibt es in Österreich eine große Anzahl an Fachhochschulen, Universitäten, pädagogischen Schulen, Lehrgängen usw.

Grundsätzlich möchte man meinen, dass mit einem Maturazeugnis und dem nötigen Elan einem Studium nichts im Weg steht. Aber wie in vielen Lebensbereichen gibt es auch hier Hindernisse, die es manchen Menschen besonders schwer machen, zielstrebig ihre Ausbildung in Angriff zu nehmen. Menschen mit Behinderungen sind immer wieder mit solchen Hindernissen konfrontiert.

Chronisch kranke Personen und Menschen mit Behinderungen haben oft andere Grundbedürfnisse und benötigen andere grundlegende Voraussetzungen, um gleichberechtigt und voll integriert am Leben, im Studium und der Ausbildung teilnehmen zu können. Viele kleine oder größere Barrieren erschweren es ein Studium zu absolvieren, obwohl dies zu vermeiden möglich wäre. So sind teilweise bauliche Barrieren vorhanden, aber z.B. auch die Aufbereitung von Lerninhalten bringt Schwierigkeiten mit sich.

Vor allem Menschen, die gerade erst mit einem Studium beginnen, werden mit einer Flut an neuen Informationen rund um das Studium an sich überhäuft. Ist man dann auch noch mit einer chronischen Krankheit oder einer Behinderung am Beginn der Ausbildung, muss man sich auch noch mit dieser Thematik auseinandersetzen. Es gibt viele (gesetzliche) Regelungen, Unterstützungsmöglichkeiten, Assistenzleistungen, angepasste Prüfungsmodalitäten, Hilfsangebote, Anlaufstellen usw. für Menschen mit derartigem Hilfebedarf. Oft ist nur die Frage wie Betroffene an diese, für sie so wichtigen, Informationen kommen können, um den Studienalltag zu verbessern.

Die Ombudsstelle für Studierende hat nun die zehnte Auflage der **Praxis-Proschüre „**[**Stichwort? Studieren mit Behinderung!**](http://www.hochschulombudsmann.at/wp-content/uploads/2018/08/Stichwort_Studieren_mit_Behinderung-Stand-April-2018.pdf)**“** veröffentlicht. Hier finden betroffene Menschen in übersichtlicher und zusammengefasster Weise viele relevante Themen, um ein Studium nicht im Vorhinein an Barrieren scheitern zu lassen bzw. den Start in das neue Leben möglichst zu erleichtern.
Weiters gibt es nun die Broschüre auch in **Großdruck** und als gesprochene **Tonbroschüre** als mp3 zum Download oder auf CD. Die Tonbroschüre finden Sie [hier](http://www.hochschulombudsmann.at/broschure-studieren-mit-behinderung-audioversion/).

Sie können die Broschüre kostenlos [hier](http://www.hochschulombudsmann.at/wp-content/uploads/2018/08/Stichwort_Studieren_mit_Behinderung-Stand-April-2018.pdf) herunterladen bzw. bei der Ombudsstelle erhalten.

Die Ombudsstelle für Studierende steht für Fragen und Anliegen im Studienalltag unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800-311 650 sowie unter der E-Mail-Adresse info@hochschulombudsmann.at zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.hochschulombudsmann.at/](http://www.hochschulombudsmann.at/)

Kontakt:

Postadresse: Minoritenplatz 5
1010 Wien
Büro: Palais Harrach, Herrengasse 16, Stiege II, 2. Stock
(barrierefreier Zugang), 1010 Wien

oder

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Mag. Annette Weber
Pressesprecherin
Telefon: 01 53120-5025
E-Mail: annette.weber@bmbwf.gv.at

Informationen entnommen aus:

<https://www.bizeps.or.at/studieren-mit-behinderung-neue-broschuere-der-ombudsstelle-fuer-studierende/>

<https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180919_OTS0028/studieren-mit-behinderung-neue-broschuere-der-ombudsstelle-fuer-studierende>

# 3. InTaKT – das Inklusive Tanz-, Kultur- und Theaterfestival in Graz

Was macht uns Menschen aus, was macht uns interessant? Was lässt uns unserem Gegenüber achtsam werden?
Es ist wohl nicht, dass wir alle gleich und uniform sind, langweilig und auch austauschbar sind… Nein, es ist wohl unsere Individualität, unsere Einzigartigkeit, unser Wesen, unser Geist, unsere Erscheinung.
Menschen sind unterschiedlich, keiner gleicht dem anderen. All die kleineren und größeren Unterschiede machen uns Menschen interessant, das Leben erst spannend, machen das Zusammenleben vielfältig, machen eine Gesellschaft reichhaltig. Und diese Vielfältigkeit gilt es zu nutzen.

Gerade diese Fülle kann ein großer Schatz und eine enorme Bereicherung für jeden Menschen und jede Gesellschaft sein. Wir können voneinander lernen, wir können miteinander lernen und wir können füreinander da sein. Je größer die Vielfalt, umso reicher ist jener Mensch, der dies anzunehmen vermag.

Seit 2015 gibt es in Graz den Verein zur Förderung der Inklusion durch kulturelle und sportliche Aktivitäten (IKS). Ziel des Vereines ist es, „(…) *inklusive Kultur- und Sportangebote insbesondere für Kinder und Jugendliche in der gesamten Steiermark* [durchzuführen]. *Unser Ansatz ist es, unterschiedliche Personengruppen frühestmöglich zusammenzubringen, damit keine Berührungsängste entstehen und etwaige Vorurteile rasch wieder abgebaut werden können. Dies fördern wir durch gezielte Veranstaltungen und Angebote in Kindergärten, Schulen und im Freizeitbereich*.“

Inklusion soll und muss Normalität in unserem Leben, in unserer Gesellschaft, werden. **„***Niemand soll aufgrund irgendwelcher Merkmale ausgeschlossen werden. Egal ob jung oder alt, mit einer physischen und/oder intellektuellen Beeinträchtigung, mit Migrationshintergrund oder Personen mit Betreuungspflichten. Jeder Mensch ist ungeachtet seiner persönlichen Unterstützungsbedürfnisse ein gleichwertiges Individuum. Wir sind für ein gemeinsames Miteinander in der Gesellschaft und wollen dies gezielt fördern*.“

Der Verein IKS veranstaltet in diesem Jahr zum dritten Mal das **inklusive Tanz-, Kultur- und Theaterfestival InTaKT**. Mit diesem Festival sollen Menschen zusammengebracht werden, Menschen, die sonst vielleicht nie aufeinandertreffen würden.

**„*Inklusion*** *als Gegenteil von Exklusion bedeutet die aktive Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben*.“ Dieses Festival soll Menschen verbinden. Das kann durch aktives Einbeziehen einzelner Mitglieder im Ensemble sein oder es kann auch eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion stattfinden.

So gibt es während des mehrtägigen Festivals (**17. Bis 25. November 2018**) Tanz- und Theateraufführungen, musikalische Beiträge und Lesungen, sowie Filmvorführungen, Gespräche und Workshops. Von Kindern über Jugendliche bis hin zu Erwachsenen, mit oder ohne Beeinträchtigung, mit oder ohne Migrationshintergrund – alle Menschen sind willkommen.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://intakt-festival.at/> .

Kontakt IKS:
IKS – Verein zur Förderung der Inklusion durch kulturelle und sportliche Aktivitäten
Schießstattgasse 73
8010 Graz

E-Mail: info@verein-iks.eu

oder

Kontakt InTaKT:
Telefon: 0681 10450496

E-Mail: info@intakt-festival.at

Informationen entnommen aus:

<http://verein-iks.eu/angebote/freizeit/intakt/>

# 4. Schlichtung mit Post AG – neue Briefkästen müssen barrierefrei sein

„Die Post bringt allen was“, lautet ein Werbeslogan der Österreichischen Post. Nur, bevor sie etwas bringen kann, muss sie aber zuerst etwas abholen bzw. muss jemand erst etwas verschicken.

Bekannterweise gibt es zum Aufgeben von Briefen, Postkarten etc. unter anderem den „guten, alten Briefkasten“. Postkästen gibt es seit mehreren Jahrhunderten. Auch sie sind einem steten Wandel in Design, Anforderungen und Funktionsweise unterlegen, so auch derzeit. Die Post erprobt verschiedene Postkastenmodelle. Nur waren einige neue Modelle leider nicht so konzipiert, dass Menschen im Rollstuhl den Einwurfschlitz erreichen konnten. Dieser war in einer Höhe von rund 1,5 m angebracht. Somit konnte man im Rollstuhl sitzend Briefe nicht in den Briefkasten einwerfen.

Da dies nicht dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz und dem [Postmarktgesetz](https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20006582) entsprach, wurde nun von einer Einzelperson (Mag. Andreas Pöschek) unterstützt durch „Bizeps – Zentrum für Selbstbestimmtes Leben“ und dem Klagsverband ein Schlichtungsverfahren durchgeführt. Dieses wurde nun erfolgreich abgeschlossen.

Die Post verpflichtet sich zu folgendem:

1. „*die bis zum 21.06.2018 im Zuge eines Piloten aufgestellten neuen Modelle der Postbriefkästen (Postbrief- mit Depotkasten wie beim Schlichtungsgespräch am 21.06.2018 zur Veranschaulichung hergezeigt; siehe dieser Unterlassungs- und Verpflichtungsvereinbarung angefügtes Lichtbild) bei sonstiger Exekution bis zum 31.12.2018*
2. *entsprechend umzugestalten (dass diese Postbriefkästen barrierefrei iSd BGStG und der ÖNORM B1600/2017 sind sowie § 9 PMG entsprechen), oder*
3. *gegen andere Postbriefkästen auszutauschen (die barrierefrei iSd BGStG und der ÖNORM B1600/2017 sind sowie § 9 PMG entsprechen) oder*
4. *zu entfernen, sofern dies nach § 9 PMG zulässig ist.*
5. *es ab 21.06.2018 zu unterlassen, die unter Punkt 1. angeführten Postbriefkästen-Modelle an zusätzlichen Standorten aufzustellen.*
6. *bei der Evaluierung neuer Postbriefkästen-Modelle einen Verband oder eine Organisation einzubinden, die die Interessen von Menschen mit Behinderungen vertritt.*“

Sie können die Schlichtung vom Klagsverband [hier](https://www.bizeps.or.at/schlichtungen/aufstellung-nicht-barrierefreier-briefkaesten/?utm_source=BIZEPS+Newsletter&utm_campaign=0ad0c4a44d-EMAIL_CAMPAIGN_20180808_COPY_02&utm_medium=email&utm_term=0_97d1b918c2-0ad0c4a44d-85026555) nachlesen.

Sie können die Schlichtung von Herrn Mag. Andreas Pöschek unterstützt von Bizeps [hier](https://www.bizeps.or.at/schlichtungen/neue-briefkaesten-nicht-barrierefrei/?utm_source=BIZEPS+Newsletter&utm_campaign=0ad0c4a44d-EMAIL_CAMPAIGN_20180808_COPY_02&utm_medium=email&utm_term=0_97d1b918c2-0ad0c4a44d-85026555) nachlesen.

Informationen entnommen aus:

<https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180808_OTS0066/post-musste-betreffend-nicht-barrierefreier-briefkaesten-druck-nachgeben>

<https://www.klagsverband.at/archives/13766>

<https://www.bizeps.or.at/bizeps-erfreut-post-musste-betreffend-nicht-barrierefreier-briefkaesten-druck-nachgeben-und-lenkte-ein/?utm_source=BIZEPS+Newsletter&utm_campaign=0ad0c4a44d-EMAIL_CAMPAIGN_20180808_COPY_02&utm_medium=email&utm_term=0_97d1b918c2-0ad0c4a44d-85026555>

F.d.I.v.: Gernot Bisail

------------------------------------------------------------------
Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung
Palais Trauttmansdorff
Zugang: Bürgergasse 5
8010 Graz
Telefon: 0316/877-2745
Fax: 0316/877-5505

E-Mail: amb@stmk.gv.at

Internet: [www.behindertenanwalt.steiermark.at](http://www.behindertenanwalt.steiermark.at)

